Tagungsort:
Katholische Privat-Universität Linz,
Bethlehemstraße 20, 4020 Linz

Anmeldung:
- Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme an der Veranstaltung nur mit Anmeldung möglich ist.
  T: +43 0732 784293 oder
  E: office@ku-linz.at
- Anmeldung bis **12. November 2020**
- Über Änderungen des Veranstaltungsmodus (z. B. Maskenpflicht, begrenzte TeilnehmerInnenzahl oder Online-Vorträge) informieren wir auf unserer Homepage www.ku-linz.at, nach Anmeldung erhalten Sie diese Information auch als E-Mail.

Förderungen:
Stadt Linz,
Oberösterreichische Versicherung AG,
Bischöflicher Fonds zur Förderung der
Katholischen Privat-Universität Linz

Katholische Privat-Universität Linz Bethlehemstraße 20 4020 Linz
T: +43 732 78 42 93 F: +43 732 78 42 93 4155 office@ku-linz.at

Der Dies Academicus wird unterstützt von:

Impressum:
Inhaltliche Vorbereitung:
Ingo Glückler, Monika Hemmelmayr,
Ilaria Hoppe, Maximilian Lehner,
Christoph Niemand.
Organisation: Hermine Eder

Inhaber, Herausgeber und Verleger:
Katholische Privat-Universität Linz
Referat für Öffentlichkeitsarbeit, 2020.
Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage
www.ku-linz.at

Design:
Conquest Werbeagentur GmbH

Titelbild:
Matt Carr/Stone via Getty Images

Druck:
Druckerei Haider Manuel e.U.,
4274 Schönau im Mühlkreis

Katholische Kirche in Oberösterreich

KATHOLISCHE PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

19. November 2020
14:00 bis 18:00 Uhr

DIES ACADEMICUS 2020

Verschwörungs-theorien

„Chemtrail, Corona und Klimawandel ... das kann doch kein Zufall sein!“

THEOLOGIE. PHILOSOPHIE. KUNSTWISSENSCHAFT.
www.ku-linz.at

DIES ACADEMICUS 2020

Verschwörungs-theorien

„Chemtrail, Corona und Klimawandel … das kann doch kein Zufall sein!“

Die digitale Informationsgesellschaft ist unübersichtlich geworden. Auch simple Zusammenhänge werden verfälscht oder bezweifelt. ‚Fakten-Checks' können zwar helfen, den Zirkel von ‚Fake-News' und ‚Alternativen Fakten' zu durchbrechen, die soziale Gefährdung durch Verschwörungstheorien reicht aber tiefer. Sie kehren das um, was Information überhaupt sein soll. Nachrichten über Ereignisse, deren Bedeutung diskutiert werden müsste, werden zur Mutmaßung einer diffusen Bedrohung. In ihrer Blase sind AnhängerInnen von Verschwörungstheorien immun gegen Wahrnehmungen und Argumente, die ihrer Interpretation der Wirklichkeit widersprechen. Die Motive verstörender Gewaltverbrechen der letzten Jahre zeigen, wie sehr diese Denkmuster Menschen radikalisieren können.
Die Beiträge des Dies Academicus 2020 fragen nach den typischen Mustern, Erscheinungsbildern und ästhetischen Codes von Verschwörungstheorien. Sie möchten aufklären und zur Diskussion darüber anregen, was ihre Verbreitung über unsere Gesellschaften aussagt.

Donnerstag, 19. November 2020, 14:00 bis 18:00 Uhr

Programm

14:00 Grußworte des Rektors
Einführung: Ilaria Hoppe

14:15 Andreas Anton, Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene, Freiburg
Unwirkliche Wirklichkeiten. Verschwörungstheorien aus wissenssoziologischer Sicht

Wie entstehen Verschwörungstheorien? Wie verbreiten sie sich? Welchen gesellschaftlichen Einfluss haben sie? Hat ihre Zahl in jüngster Zeit zugenommen? Sind sie immer falsch? Diese Fragen rund um das soziale Phänomen Verschwörungstheorien werden vor dem Hintergrund wissenssoziologischer Überlegungen beleuchtet. Dadurch wird nachvollziehbar, wie gesellschaftliche Konstruktion von Wirklichkeit konkret funktioniert und die Einteilung in ‚wahres' und ‚falsches' Wissen wird analysierbar.

15:00 Daniel Hornuff, Kunsthochschule Kassel
Rechte Verschwörungsnarrative und ihre Bilder

Die Neue Rechte pflegt in zahlreichen Gruppierungen und auf unterschiedlichen Ebenen Verschwörungsnarrative. Dabei spielen Bilder eine entscheidende Rolle: Über sie wird Rassismus ästhetisiert, popularisiert und in die Breite der Gesellschaft getragen. Der Vortrag beleuchtet anhand konkreter Darstellungen neurechte Verschwörungsszenarien – und analysiert deren Strategien, Ziele und Gefahren. Ausblickend wird es um die Frage nach dem wirksamen Umgang mit solchen Kommunikationsformen gehen.

15:45 Pause

16:15 Jan Skudlarek, Philosoph und Autor, Berlin
Viel Meinung, wenig Ahnung.
Über Verschwörungstheorien

Die Presse: gesteuert. Die Bevölkerung: wird ausgetauscht. Und natürlich das Coronavirus: eine Biowaffe aus dem Labor. Die Menschen glauben zwar schon immer, was sie wollen. Allerdings gewinnen Verschwörungstheorien an Streuweite. An Deutungshoheit. Immer öfter gehen konspirative Thesen viral. So zumindest die gefühlte Wahrheit. Oder täuscht auch diese? – Der Vortrag handelt vom Wunsch nach Wahrheit, der Verantwortung von SprecherInnen und Möglichkeiten von Gegenrede und Widerspruch.

17:00 Karin Ferrari, Künstlerin, Wien
DECODING (THE WHOLE TRUTH)
Performance/Lecture und Filmscreening

Karin Ferrari erforscht in ihrer künstlerischen Praxis die Wissensproduktion digitaler Subkulturen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Auseinandersetzung mit spekulativen Narrativen zwischen akademischer Theorie, politischer Paranoia und esoterischen Utopien. Ferraris Serie DECODING (THE WHOLE TRUTH) behauptet versteckte Botschaften in Musikvideos, TV-Clips und Bildern der globalen Medienkultur aufzudecken. Diese experimentellen Dokufiktionen werden auf Ferraris YouTube-Kanal veröffentlicht und international in Museen, Kunstzentren und Galerien gezeigt und im Fernsehen ausgestrahlt.

18:00 Buffet